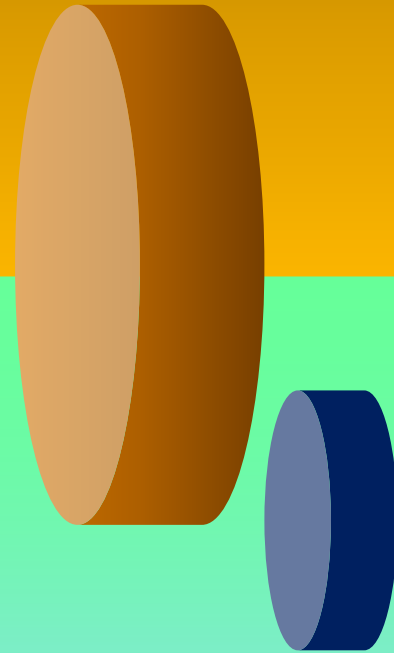


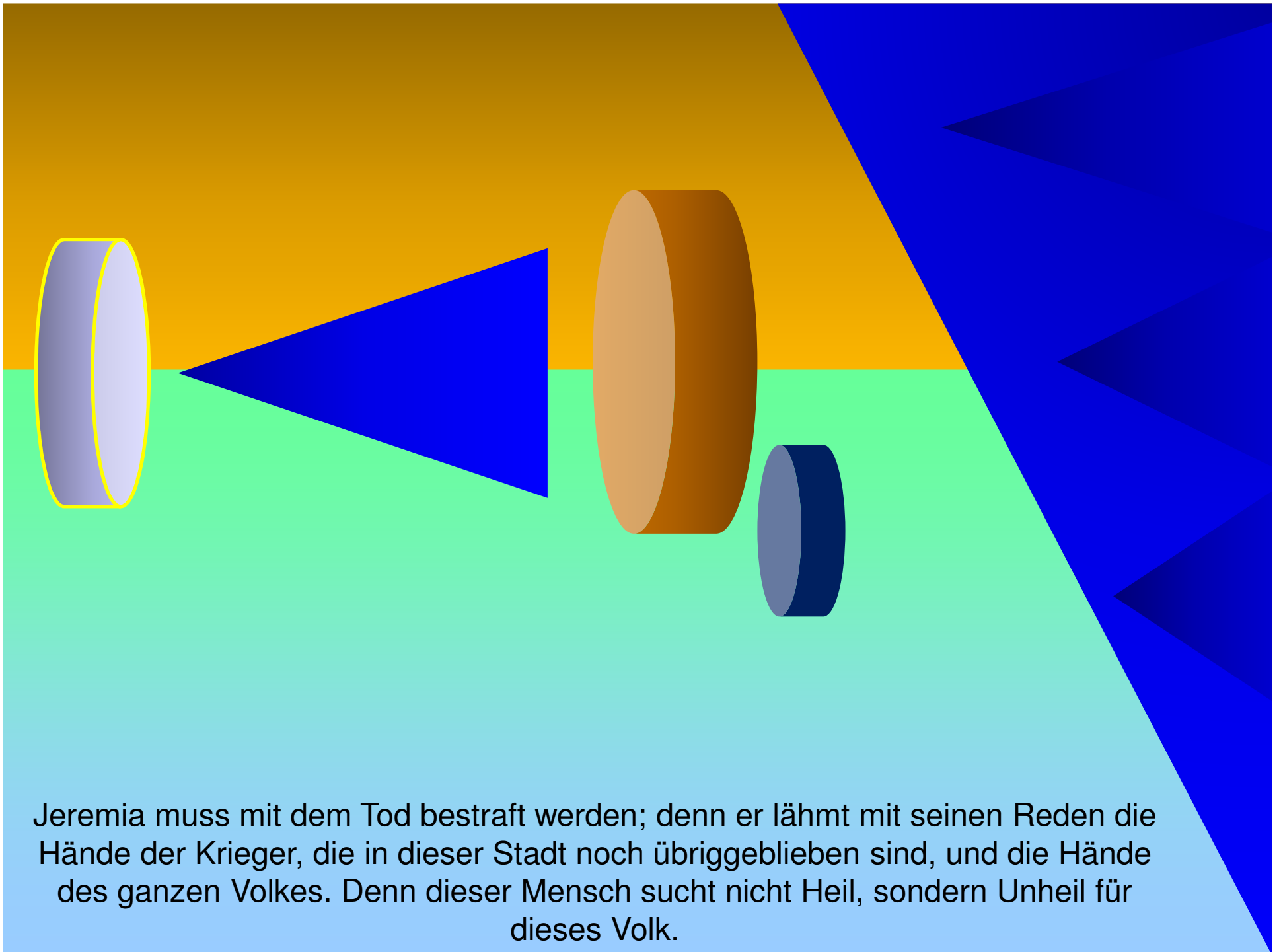
Jeremia in der Zisterne

2013 08 18 - C, 20. Sonntag im Jahreskreis
Erste Lesung aus dem Buch Jeremia, Jer. 38,4-6.8-10

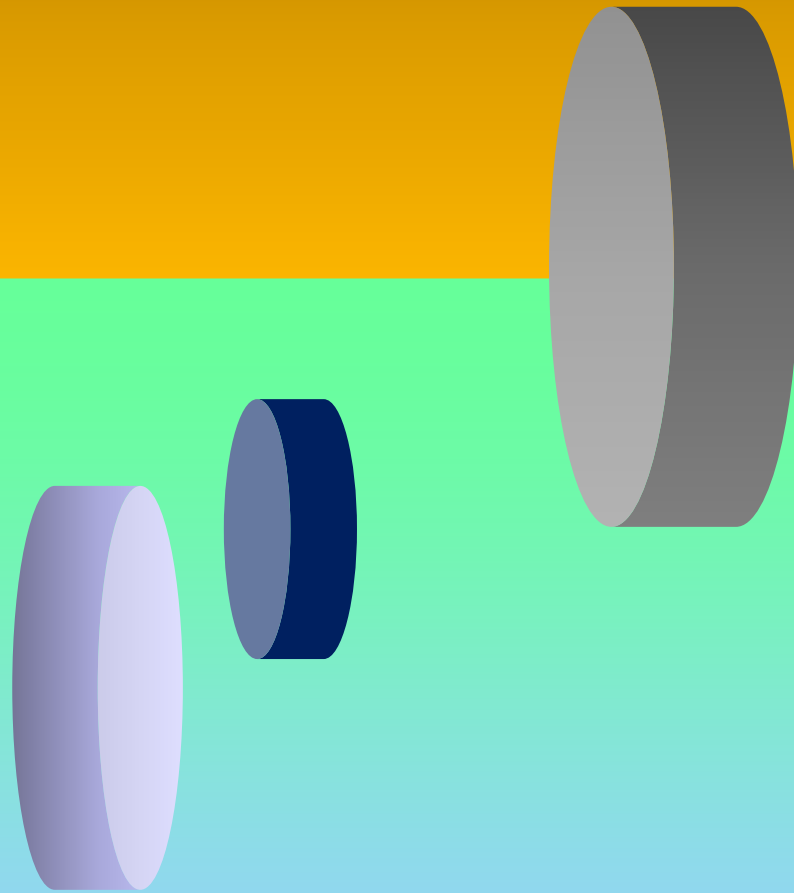
<http://www.liturgie.de/wortgottesfeier/index.php?datei=lesungen2013-08-18>
www.legalvisualization.com, → *Visualization/Religion/Evangelien und Lesungen*



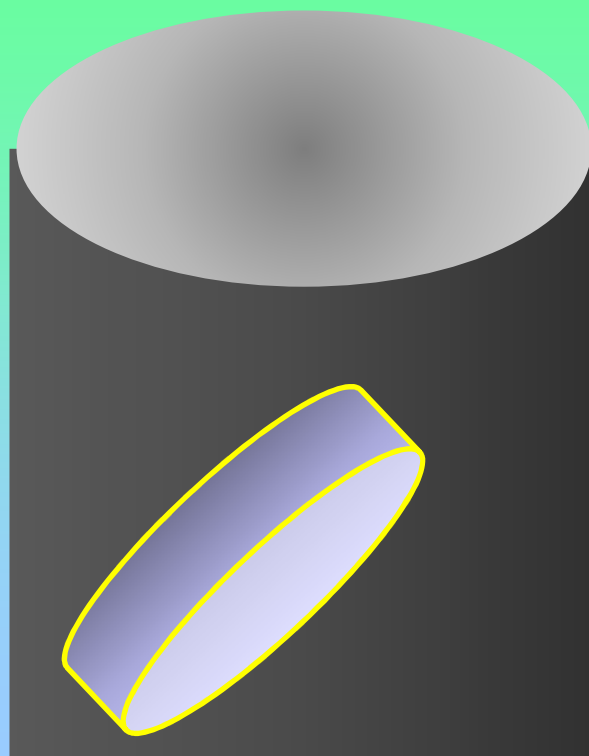
In jenen Tagen sagten die Beamten zum König



Jeremia muss mit dem Tod bestraft werden; denn er lähmt mit seinen Reden die Hände der Krieger, die in dieser Stadt noch übriggeblieben sind, und die Hände des ganzen Volkes. Denn dieser Mensch sucht nicht Heil, sondern Unheil für dieses Volk.

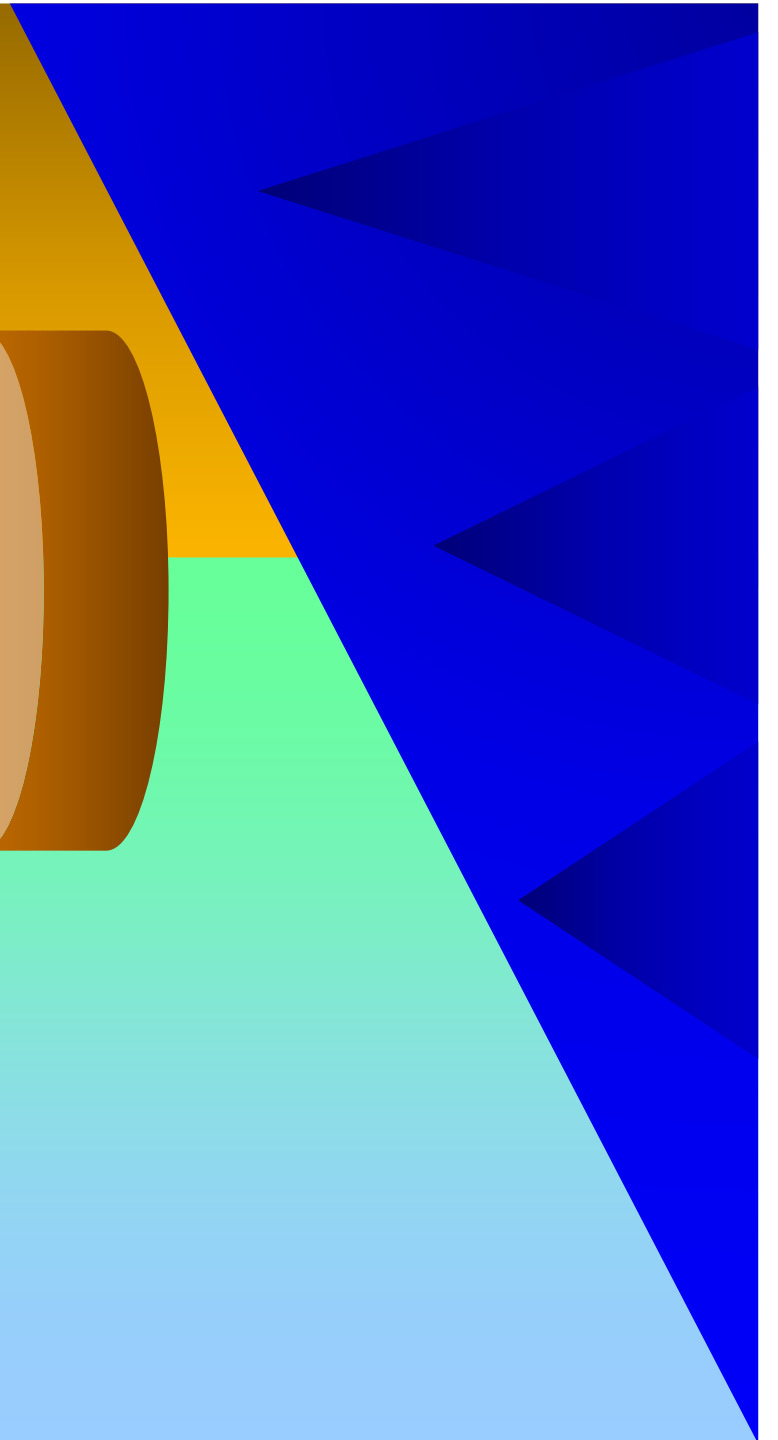
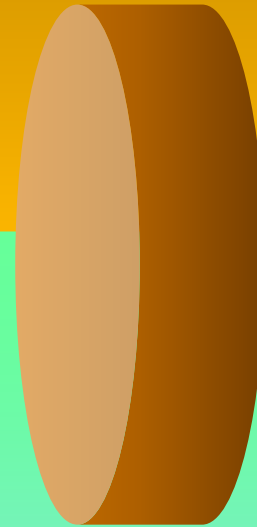
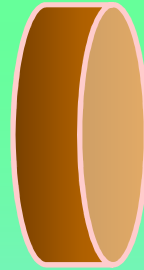
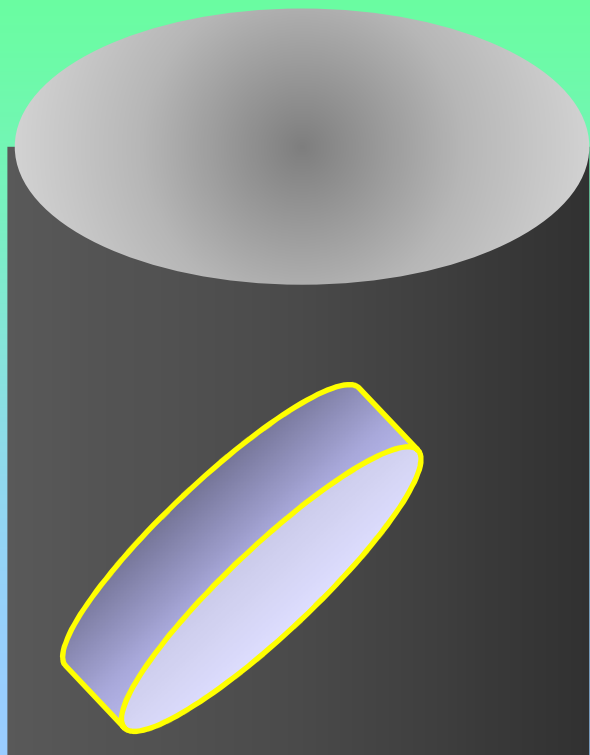


Der König Zidkija erwiderte: Nun, er ist in eurer Hand; denn der König vermag nichts gegen euch.

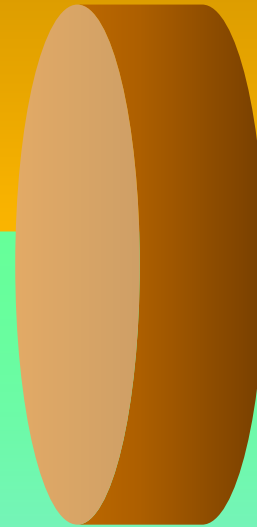
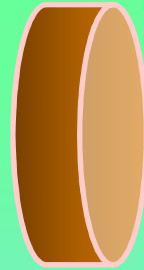
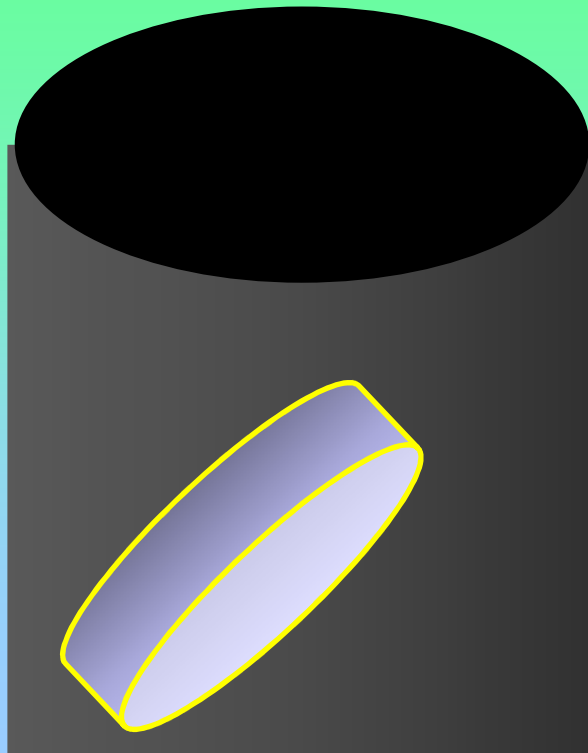


Da ergriffen sie Jeremia und warfen ihn in die Zisterne des Prinzen Malkija, die sich im Wachhof befand; man ließ ihn an Stricken hinunter. In der Zisterne war kein Wasser, sondern nur Schlamm, und Jeremia sank in den Schlamm.

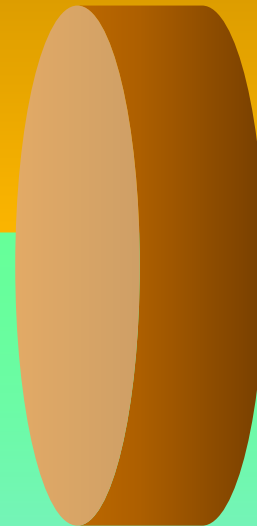
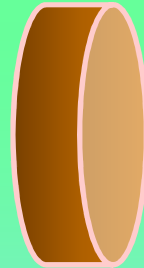
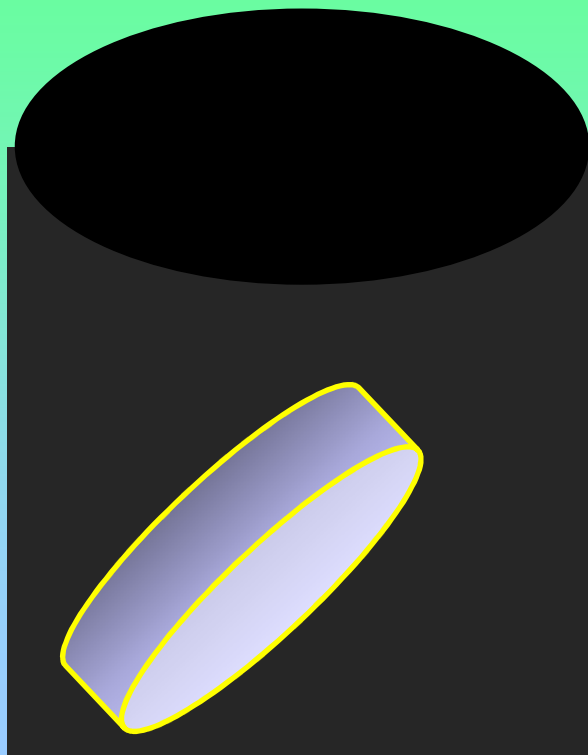
Der Kuschiter Ebed-Melech, ein Höfling, sagte
zum König:



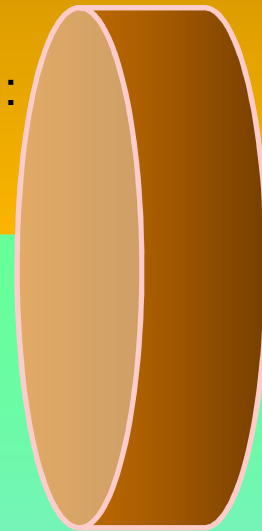
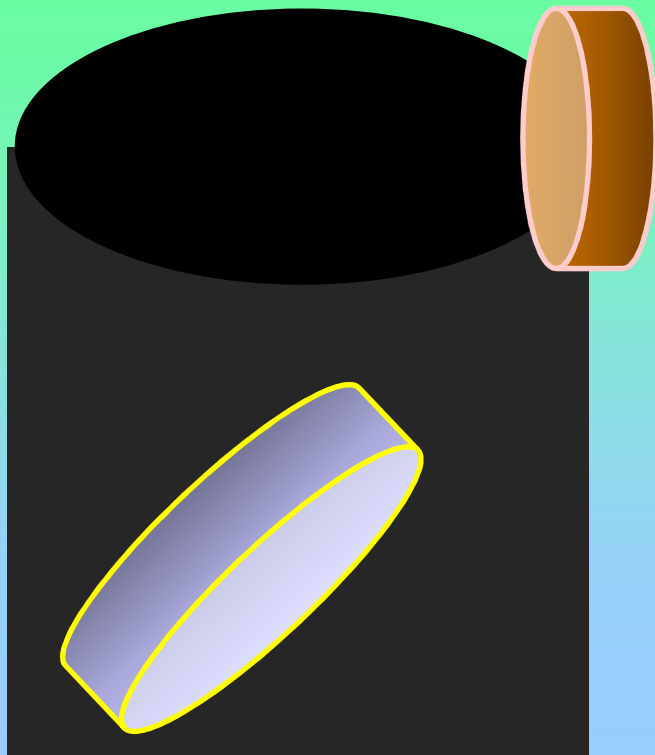
Mein Herr und König,
schlecht war alles, was diese Männer dem
Propheten Jeremia angetan haben;



sie haben ihn in die Zisterne geworfen, damit er dort unten verhungert. Denn es gibt in der Stadt kein Brot mehr.



Da befahl der König dem Kuschiter Ebed-Melech:
Nimm dir von hier drei Männer mit,



und zieh den Propheten Jeremia aus der Zisterne
herauf, bevor er stirbt.

